

ZertifikateReport

23/2026

23.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



Morgens, mittags, abends.

Ob steigende oder fallende Märkte: bei uns finden Sie immer das passende Produkt.



BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

Inhalt



Chips – das Öl der Weltwirtschaft

S.2

Wird mit den Infrastruktur-Ausrüstern die nächste Stufe der KI-Rakete gezündet? Oder sind die Bewertungen bereits zu ambitioniert? Optimisten können mit dem Zertifikat in einige der Top-Player der Branche investieren.



Siemens Energy-Zertifikat mit 24%-Chance und 39% Sicherheitspuffer

S.3

Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap werden Anleger auch dann zu hohen Renditen gelangen, wenn die aktuelle Kursschwäche noch weiter anhält.



Hensoldt bestätigt Prognosen

S.5

Angesichts steigender Verteidigungsausgaben in Europa verfügt Hensoldt über gut gefüllte Auftragsbücher. Wer bereits bei einer Seitwärtsbewegung der Aktie profitieren will, greift zum Zertifikat.



Berkshire Hathaway setzt auf US-Wohnungsmarkt

S.6

Berkshire setzt unter dem neuen CEO auf den US-Immobilienmarkt. Wer rund 10 Prozent unter dem Allzeithoch mit Puffer bereits bei einer Seitwärtsbewegung profitieren will, setzt auf Zertifikate.



Amazon, Microsoft und Alphabet A mit 11,5% Zinsen und 35% Schutz

S.7

Die neue Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 11,50 Prozent, wenn keiner der drei Technologiewerte in einem Jahr 35 Prozent oder mehr seines Ausübungspreises verliert.

Chips – das Öl der Weltwirtschaft

Autor: Thorsten Welgen

Die großen Chipkonzerne gehören derzeit zu den stärksten Treibern der Aktienmärkte. Im Zentrum des Booms steht der Chip-Hunger von Hyperscalern wie Microsoft, Google, Meta oder Amazon, die Milliarden in Rechenzentren investieren. Branchenprimus Nvidia hat sich dabei zum wertvollsten Unternehmen der Welt entwickelt (Marktkapitalisierung über 5 Billionen Dollar). Doch nicht nur die Nachfrage nach Hochleistungsprozessoren steigt. Stark gefragt sind auch Speicherchip-Hersteller, weil moderne KI-Systeme enorme Datenmengen verarbeiten müssen. ASML dagegen ist weniger zyklisch, eher ein Infrastrukturwert der KI-Branche, da jede neue Chipgeneration mehr ASML-Technologie benötigt. Das Unternehmen mit dem Marktwert von rund 300 Mrd. Euro profitiert von seiner de facto Monopolstellung bei Lithografie-Maschinen. Auch Applied Materials liefert Maschinen, mit denen Speicher- und Logikchips produziert werden. Wenn Micron, Samsung oder TSMC ihre Fabriken ausbauen, profitiert Applied nahezu automatisch. Deloitte erwartet, dass die weltweiten Halbleiterumsätze 2026 auf rund 975 Mrd. US-Dollar steigen und sich bis 2036 verdoppeln könnten. Gleichzeitig warnen Analysten vor hohen Bewertungen und möglichen Übertreibungen.

14 Top-Unternehmen des Chip-Sektors weltweit (ex China)

Das Anlegermagazin Börse Online hat mit dem Indexanbieter Solactive eine Anlagelösung entwickelt, um die westliche Chip-Industrie investierbar zu machen. Morgan Stanley ist Market Maker für das Open-End-Zertifikat auf den Börse Online Chip Power Index mit der ISIN **DE000DA0ABM7**. Der Börse Online Chip Power NTR Index ist kein klassischer Index, sondern basiert auf einem statischen Aktienkorb von 15 handverlesenen Top-Playern der Branche: Advanced Micro Devices (AMD), Applied Materials, ASML Holding, Infineon, Intel, KLA Corp, Marvell Technology, Nvidia, Qualcomm, Samsung Electronics GDRs, STMicroelectronics, Synopsys, Taiwan Semiconductor (TSMC) und Texas Instruments. Die aktuellen Gewichtungen können auf der Webseite von Solactive unter der ISIN des Index (DE000SL0FTE5) nachvollzogen werden. Ein Rebalancing (Gleichgewichtung) der Komponenten erfolgt zweimal jährlich im April und Oktober. Anleger sind zu ca. 80 Prozent in US-Dollar investiert. Daher ist ein Wechselkursrisiko in die Investitionsüberlegungen einzubeziehen. Da der Index als Net-Total-Return-Index konzipiert ist, werden Netto-Dividenden reinvestiert. Die Managementgebühr liegt bei 1 Prozent p.a., der Spread bei 0,55 Prozent (0,15 Euro).

ZertifikateReport-Fazit: Die Investment Story ist eine Wette auf den Ausbau der KI-Infrastruktur, da Megatrends wie KI und autonomes Fahren, aber auch Re-Shoring für langfristige und nachhaltige Wachstumsperspektiven von Chip-Unternehmen sprechen. Das Open-End-Zertifikat ermöglicht Anlegern ein einigermaßen diversifiziertes Investment in die (westlichen) Top-Player der Branche.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg. Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



HSBC

Siemens Energy-Zertifikat mit 24%-Chance und 39% Sicherheitspuffer

Nachdem der Höhenflug der Siemens Energy-Aktie Ende Februar 2026 bei 170 Euro von einer Kurskorrektur auf bis zu 140 Euro abgelöst wurde, sammelte die Aktie Ende März neu Kraft und legte bis zum 24. April 2026 auf ein neues Hoch bei 191,66 Euro zu. Mittlerweile wird die schwankungsfreudige Aktie wieder deutlich tiefer bei 158,18 Euro gehandelt.

Wegen des ausgedehnten Aktienrückkaufprogrammes und der bestätigten Zahlen für das zweite Quartal bekräftigten Experten zuletzt mit Kurszielen von bis zu 225 Euro (JP Morgan) ihre Kaufempfehlungen für die Siemens Energy-Aktie.

Anlage-Idee: Investoren, die auf dem aktuellen Kursniveau eine Investition in die als „leicht unterbewertet“ eingestufte Siemens Energy-Aktie in Erwägung ziehen und gleichzeitig das zweifellos vorhandene Kursrisiko des direkten Aktieninvestments deutlich reduzieren wollen, könnten als Alternative zum direkten Aktienkauf die Anschaffung eines Bonus-Zertifikates mit Cap in Erwägung ziehen.

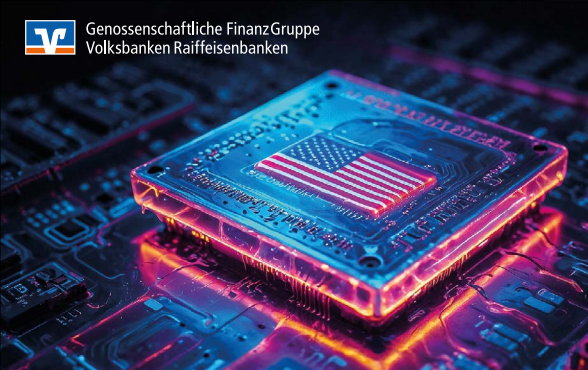
Bonus-Zertifikate mit Cap ermöglichen nicht nur bei steigenden Notierungen der Siemens Energy-Aktie, sondern auch bei seitwärts oder deutlich nachgebenden Kursen hohe Renditechancen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und Dividendenzahlungen verzichten.

Die Funktionsweise: Wenn die Siemens Energy-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 96 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 25. Juni 2027 mit dem Bonusbetrag in Höhe von 184 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim HSBC-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die Siemens Energy-Aktie (ISIN: [DE000HM56K65](#)), befinden sich Bonuslevel und Cap bei 184 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, den 18. Juni 2027, aktivierte Barriere liegt bei 96 Euro. Beim Siemens Energy-Aktienkurs von 158,18 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 148,97 Euro erwerben. Der Kauf des Zertifikates ist somit im Sinne der Anleger mit einem wesentlich geringeren Kapitalaufwand als der direkte Kauf der Aktie verbunden.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 148,97 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum Juni 2027 einen Bruttoertrag von 23,51 Prozent, wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 39,31 Prozent auf 96 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der Siemens Energy-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 96 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 148,97 Euro, dem Kaufkurs des Zertifikates ermittelt, dann werden Anleger einen Verlust erleiden.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank



Mein Ziel. Mein Zertifikat.



Hensoldt bestätigt Prognosen

Autor: Thorsten Welgen

Hensoldt (DE000HAG0005), der Entwickler von Radar-, Sensor-, Elektronik- und Softwaresystemen fürs Militär, zählt zu den wichtigsten europäischen Ausrüstern im Bereich Verteidigungstechnologie. Der MDAX-Konzern profitiert von der steigenden Nachfrage nach Rüstungsgütern in Europa und hob bereits am 1.6. seine Prognose für den bereinigten Free Cash Flow für das laufende Geschäftsjahr an: Hensoldt erwartet nun rund 50 Prozent des bereinigten EBITDA statt bislang „nur“ 40 Prozent. Ausschlaggebend sind höhere Anzahlungen von Kunden durch beschleunigte Beschaffungsprozesse besonders in Deutschland. Die übrigen Ziele für 2026 bestätigte das Unternehmen. Die Zuflüsse sollen die Belastungen der Übernahme des niederländischen Optik-Spezialisten Nedinsco reduzieren.

Discount-Strategien mit 13,4 oder 17,3 Prozent Puffer (September/Dezember)

Beim Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN **DE000SX6FS89** zum Preis von 67,90 Euro errechnet sich die maximale Rendite mit 7,10 Euro oder 35,6 Prozent p.a., sofern der Kurs am 18.9.26 oberhalb des Caps von 75 Euro liegt. Das baugleiche Produkt mit Laufzeit Dezember gibt's unter der ISIN **DE000LB5YXF3** von der LBBW: Beim Preis von 64,80 Euro liegt das Renditepotenzial von 10,20 Euro oder 30,1 Prozent p.a. Im negativen Szenario erfolgt bei beiden Produkten eine Aktienlieferung.

Bonus-Strategie mit 30,8 Prozent Puffer (September)

Die maximale Rendite des Bonus-Zertifikats der HSBC mit Cap bei 84 Euro (**DE000HM0TZB1**) beträgt beim Preis von 77,70 Euro genau 6,30 Euro oder 28,1 Prozent p.a., sofern die Aktie bis zum 18.9.26 niemals auf oder unter die Barriere bei 54 Euro fällt. Interessant: Abgeld von 1 Prozent. Barausgleich.

Einkommensstrategie mit 14,7 Prozent Kupon p.a. (März)

Die Aktienanleihe der DZ Bank (**DE000DU5CE04**) zahlt unabhängig der Kursentwicklung einen Kupon von 14,7 Prozent p.a. Durch den Einstiegskurs unter pari steigt die effektive Rendite auf 22,3 Prozent p.a., wenn Hensoldt am 19.3.27 auf oder über dem Basispreis von 75 Euro schließt; andernfalls gibt's 13 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 75 Euro, Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: Die Anhebung der Cashflow-Prognose kann als starkes Signal für die hohe Dynamik im Verteidigungssektor gelesen werden. Angesichts steigender Verteidigungsausgaben in Europa verfügt Hensoldt über gut gefüllte Auftragsbücher. Wer bereits bei einer Seitwärtsbewegung des Sensorspezialisten attraktive Renditen erzielen will, könnte zu Zertifikaten greifen.

Werbung

Morgan Stanley

“
Wie wir uns fühlen?
Verdammt gut.

EINEN TRADE VORAUS

IHR „BESTER EMITTENT FÜR HEBELPRODUKTE“

Zertifikate AWARDS 2025/2026
Jury-Award: 1. Platz
Optionsscheine

Zertifikate AWARDS 2025/2026
Jury-Award: 1. Platz
Knock-Out-Produkte

Deutscher ZERTIFIKATE Preis 2025
1. Platz
Morgan Stanley
Bester Emittent
Hebelprodukte

Berkshire Hathaway setzt auf US-Wohnungsmarkt

Autor: Thorsten Welgen

Berkshire Hathaway (A-Shares US0846701086, B-Shares US0846707026, entsprechend 1/1500 der A-Shares) setzt mit einer milliardenschweren Übernahme auf den US-Immobilienmarkt. Der Konzern übernimmt den Wohnungsbauer Taylor Morrison in einer reinen Bartransaktion mit einem Volumen von rund 8,5 Mrd. US-Dollar. Die Aktionäre sollen 72,50 Dollar je Aktie in bar erhalten – ein Aufschlag von rund 24 Prozent auf den letzten Schlusskurs. Damit bewertet Berkshire das Eigenkapital des Unternehmens mit 6,8 Mrd. US-Dollar. Der Abschluss der Transaktion wird für die zweite Hälfte 2026 erwartet. Die Übernahme gilt als erster großer Deal unter dem neuen CEO Abel, der Anfang des Jahres von Warren Buffett übernommen hat, und als Ausbau des umfangreichen Engagements im Wohnungsmarkt. Mit Barreserven von fast 400 Mrd. US-Dollar ist die Übernahme gut verkraftbar.

Discount-Strategie mit 5,5 Prozent Puffer (September)

5,5 Prozent Puffer gibt's beim Discounter von Morgan Stanley unter der ISIN [DE000MM849L8](#) für 398,80 Euro: Die maximale Rendite beträgt bei konstanten Wechselkursen 12,70 Euro oder 11,5 Prozent p.a., wenn die Aktie am 18.9.26 über dem Cap von 475 US-Dollar notiert. Immer Barausgleich.

Discount-Strategie mit 6,8 Prozent Puffer (Dezember)

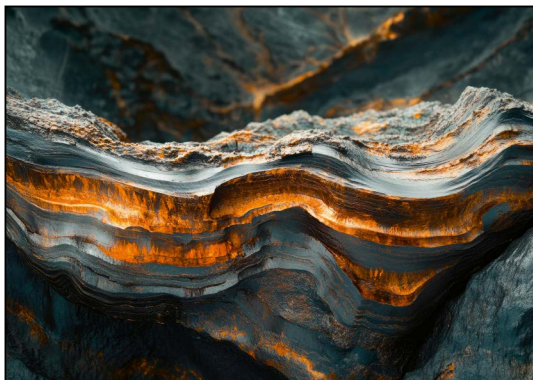
Das Discount-Zertifikat der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PG493K2](#) bringt einen Sicherheitspuffer von 6,8 Prozent und bietet bei einem Preis von 393 Euro und konstanten Wechselkursen eine Rendite von 23 Euro oder 11,5 Prozent p.a., sofern die Aktie am Bewertungstag 18.12.26 zumindest auf Höhe des Caps von 480 US-Dollar schließt. Barausgleich in allen Szenarien.

Discount-Strategie mit 9 Prozent Puffer (März)

Beim Discounter von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MN70HV7](#) gibt's einen Sicherheitspuffer von 9 Prozent. Das Produkt erwirtschaftet im Fall eines Schlusskurses oberhalb von 475 US-Dollar am Bewertungstag 19.3.27 eine maximale Rendite von ca. 27,70 Euro oder 9,3 Prozent p.a. Auch bei diesem Discount-Zertifikat erfolgt in allen Szenarien ein Barausgleich.

ZertifikateReport-Fazit: Branchenexperten werten die Übernahme als Signal für langfristiges Vertrauen in den US-Häusermarkt, obwohl hohe Hypothekenzinsen und eine schwächere Bautätigkeit die Branche derzeit belasten. Die Discount-Zertifikate bieten Anlegern eine Möglichkeit zur defensiven Positionierung mit der Chance auf interessante Jahresrenditen bereits bei einer Seitwärtsbewegung der Aktie.

Werbung



SELTENE ERDEN – PARTIZIPIEREN AN DER ENTWICKLUNG STRATEGISCHER RESSOURCEN

Entdecken Sie das Index-Zertifikat auf den Solactive Rare Earths Top 15 Index CNTR

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/seltene-erden

 SOCIÉTÉ GÉNÉRALE

Amazon, Microsoft und Alphabet A mit 11,5% Zinsen und 35% Schutz

Die Aktienkurse jener US-Technologiekonzerne, die massiv in die Entwicklung Künstlicher Intelligenz investieren, entwickelten sich auf Sicht der vergangene 12 Monate unterschiedlich. Während die Alphabet A- und die Amazon-Aktie in diesem Zeitraum Kursgewinne von 110 und 18 Prozent für sich verbuchen konnten, mussten Anleger bei der Microsoft-Aktie einen Wertverlust von 13 Prozent in Kauf nehmen.

Wer nun eine Investition in diese Aktien in diese Werte in Erwägung zieht, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf eine Investition in eine Aktienanleihe mit (Worst-of)-Struktur ins Auge fassen, die auch bei Kursrückgängen der drei Aktien positive Rendite abwerfen wird.

Mit der neuen von der Erste Group angebotenen 11,50% Crédit Agricole Protect Pro AI 26–27-Anleihe können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 35-prozentigen Kursrückgang der drei genannten Werte eine Jahresbruttorendite von 11,50 Prozent pro Jahr erwirtschaften.

11,50% Zinsen und 35% Sicherheitspuffer

Die am 29.6.26 festgestellten Schlusskurse der drei Werte werden als Ausübungspreise für die Protect Pro AI 26–27-Anleihe festgeschrieben. Bei 65 Prozent der Ausübungspreise werden sich die am Bewertungstag, dem 29.6.27, aktivierten Barrieren befinden.

Unabhängig vom Kursverlauf der Aktien und auf welchem Niveau die Aktien in einem Jahr notieren werden, erhalten Anleger am Laufzeitende eine Zinszahlung in Höhe von 11,50 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die drei Aktien am Bewertungstag auf oder oberhalb der jeweiligen Barriere notieren, dann wird die Anleihe am 6.7.27 mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Befindet sich hingegen eine oder mehrere Aktien am Bewertungstag unterhalb der Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung (Worst-of) erfolgen. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben.

Die von der Erste Group angebotene 11,50% Crédit Agricole Protect Pro AI 26–27-Anleihe, fällig am 6.7.27, ISIN: **DE000A46JU68**, kann derzeit in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent und 1,5 Prozent Ausgabeaufschlag gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die neue Protect Pro AI 26–27-Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 11,50 Prozent, wenn keiner der drei Technologiewerte in einem Jahr 35 Prozent oder mehr seines Ausübungspreises verliert.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.